

der Stadt Wiesbaden.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

21. Jahrgang

Befestigung

4227

Der Magistrat.

Beobachtung.

3860

Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

3904

3904

Die Brauddirektion.

Bekanntmachung.

4135

Der Sektions-Vorstand, (Stadtanschuß).

Verdingung.

1. Zuerst ein Ständesogenenheit
-Beitende der Wandelhalle.

Pos II. Thermen-Halbrundbogenfenster vom Kuppelraum nach dem kleinen und großen Kon-

203 III. Senften des neuen Kanterstalles

Pos IV. Fenster und Türen des südlichen Zele
zimmer.

Pos V. Einfriedigung beim Promenadenweg und

Bordach beim Wordingang des neuen Stuck
hauses zu Wiesbaden

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung unter Wiesbadener Unternehmern verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vor- und Nachmittagsdienststunden (9—12 und 3—6

auf dem Baubureau eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung

oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. für je ein Po-
stmarkenminder, ferner Marmelade, Obst.

Verzögerte und mit entsprechender Aufschrift versehene

Angebote sind spätestens bis
Dienstag, den 10. Juli 1906,

vormittags 10 Uhr,
Hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
Medizinische Formulare eingereichten Rezepte werden...

Bedingungsformulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 25. Juni 1906. 4124

Die Bauleitung für den Kurhaus-Neubau.

Bekanntmachung.

Wiesbaden, den 22. Juni 1906.

Der Magistrat

Kosten-Tarif

für die durch die Stadtgemeinde auszuführenden
Hausanschluß-Manöve und andere Kanalarbeiten.

Position	Beschreibung der Leistung	Preis.
3.	2.	Bl. Blg.
	1. Herstellung von Rohrkanälen.	
1	Graben, Verlegen und Verdrichten von Stein- gründern, einschließlich Lieferung der Ge- müde, des Dichtungsmaterials, sowie einschlie- ßlich der Herstellung der Baugrube, bestehend aus: Aufnehmen der Bedeckung der Straßen, Fußwege, Einfahrten, Keller und Höfe; Aus- heben des Grundes, ordnungsmäßiges Wieder- einfüllen des Grundes, Wiederherstellen des Pflasters — ausgenommen gemauertes Mosaik- pflaster und dergleichen —; Abfuhr des übrig- bleibenden Grundes etc. bei einer Tiefe der Bau- grube bis zu 1 Meter und bei einer Sichtweite der Wägen von:	
a	150 mm pro qd. m :	7 50
b	100 mm " " "	6 70
c	75 mm " " "	6 40
2	Zugleich bei Verwendung von gußeisernen Rohrkanälen etc. wie pos. 1 :	
a	150 mm Sichtweite pro qd. m :	15 70
b	100 mm " " "	12 30
3	Zuschlag zu pos. 1. und 2. für jedes qd. m in Kanal bei je rd. 50 Centimeter Wechsellage bis zu einer Tiefe der Baugrube von insgesamt 2 Meter, einschließlich Abfuhr:	
a	I. bei Baugruben von mehr als 3,00 m Länge	0 80
b	II. bei Baugruben von weniger als 3,00 m Länge bezgl. wenn die Baugrube mehr als 2 Meter tief war:	1 —
c	1. bei Baugruben von mehr als 3,00 m Länge	0 80
d	II. bei Baugruben von weniger als 3,00 m Länge Abzug von pos. 1 und 2, wenn besondere Be- deckung fehlt pro qd. m :	1 30
4	Zuschlag von in der Baugrube befindlichem Mauerwerk, oder Gestein einschl. Abfuhr wenn es mit dem Fädel gelöst wird, pro ebm wenn es mit dem Fädel und Keil oder Weisel gelöst wird, oder wenn gesprengt werden muß, pro ebm	5 00
5	Zuschlag für Wiederherstellung der Bedeckungen der Straßen, Wege etc., wenn solche aus Beton oder Asphalt bestanden einschließlich der Unterlage, pro qd. m	7 00
6	Anschließen eines vorhandenen gußeisernen Standrohrs der Regenabfuhrleitung an den Sandfang oder die unterirdische Leitung	8 00
7	Einsetzen und Anpassen eines gußeisernen Stand- rohrs, einerseits an das Regenfallrohr, ander- seits an den Sandfang oder an die unterirdische Leitung und Verlegen an der Fassade, ein- schließlich Verdrichten der Verbindungen, Zu- gabe des Dichtungsmaterials, der Rohrpfoten und Rohrwickeln, sowie Verputzen kleiner, etwa ausgetretener Stellen der Mauer	1 20
a	A. bei Hochführung des Standrohrs ca. 1,20 m über Terrain:	7 00
b	und einer Sichtweite von 100 mm	6 00
c	B. bei Hochführung des Standrohrs ca. 1,75 m über Terrain:	9 00
d	und einer Sichtweite von 100 mm	8 00
8	Zuschlag zu pos. 7, wenn hierbei ein Stagen- bogen zur Verankerung kommt und zwar: bei einer Sichtweite von 100 mm	3 40
a	75 oder 80 mm	3 00
9	Zuschlag zu pos. 7 und 8 wenn das Stand- rohr teilweise (bis zur Hälfte) in die Mauer eingelassen wird, einschließlich Verputz bezgl. wenn es ganz eingelassen wird	2 50
10		3 00
	2. Entwässerungsgegenstände, einschließ- lich Anbringen.	
11	Einsetzen und fertig Verlegen eines Regenrohr- geruchverschlußes	23 50
12	Einsetzen und fertig Verlegen eines Hochwasser- verschlußes mit Schild, einschließlich der nötigen Mauerarbeit, bei einer Sichtweite von	
a	150 mm	63 00
b	100 mm	46 50
c	Einsetzen und fertig Verlegen einer gußeis. Ab- deckung mit Rahmen 50 cm im Quadrat für einen Hochwasserverschlußhaken	18 00
d	Einsetzen und Anbringen eines Eisenschildes (Be- wegungsvorrichtung für einen Hochwasser-Verschluß)	4 50
13	Einsetzen und Einlegen eines gußeisernen Spund- fahns bei 1 m Länge	23 —
a	bei einer Länge von 1,40 m	26 00
14	Einsetzen und Verlegen eines Spundfahnen-Über- gangsfahns mit Ruffe für Steinengroße von 150 mm l. W.	7 50

Position	Beschreibung der Leistung	Preis
N. M.	inh. Mq.	Wkt. Mq.
	3. Maurerarbeiten.	
15	Pfeuern und Verleihen eines Einfachbades oder Verarbeiten eines hierzu passenden Steingewölkes und Einlegen desselben in einen gemauerten oder hölzernen	7 00
16	1 Kubikmeter Mauerwerk kostet:	18 —
a	Zus Bruchsteinen in Zementmörtel 1:6	21 00
b	„ gewöhnlichen Backsteinen in Zementmörtel 1:4	32 00
c	„ Blendsteinen in Zementmörtel 1:4 und mit Zementmörtel 1:2 gestrich	16 00
d	„ Bruchsteinen mit Kalkmörtel 1:3	21 —
e	„ gew. Backsteinen in Kalkmörtel 1:3	1 45
17	1 Quadratmeter Fay (Zement:Sand = 1:2)	22 —
18	1 Kubikmeter Beton herzustellen kostet:	17 —
a	feher Beton, für Belagungen und dergl., Mischung 1:3:6	12 00
b	weniger feher Beton für sichere Stützungen etc., Mischung 1:5:10	
19	für besonderes Durchbrechen von Mauerwerk außerhalb der Baugrube, soweit erforderlich, einschließlich Wiederherstellen pro qm. m Mauerstärke	
20	Für Tagelohnarbeiten werden berechnet:	
	1. Für einen Maurer pro Tag	5 30
	2. „ „ Tagelöhner „ „	4 00
	3. „ „ Inhabitant „ „	5 50
	4. Sicherung von Gegenständen und Materialen.	
	deren Verletzung und Anbringung bzw. Verarbeitungen seitens der Stadt im Tagelohn erfolgen muß:	
21	Einen Hochwasser-Verschluß (ohne Schild) von 150 mm Lichtweite	10 60
a	100	28 75
b	Fernungsschild für Hochwasser-Verschlässe	2 30
c	eine Abdeckung für einen Hochwasser-Verschluß	16 00
d	schild	
22	Ein Meter Steingewölbe bei einer Lichtweite von	
a	150 mm	1 85
b	100 „	1 25
c	75 „	1 00
23	Ein Verbindungs-Steingewölbe () bei einer Lichtweite von	
a	150 mm	2 45
b	100 „	1 65
24	Ein Bogen-Steingewölbe () bei einer Lichtweite von	
a	150 mm	1 85
b	100 „	1 25
c	75 „	1 00
25	1 Übergangssteingewölbe 150/100	1 85
a	1 „ „ „ 100/75	1 25
b	1 „ „ „ 150 „ „	7 50
c	1 Verbindungs- „ „ 150 „ „	15 30
d	1 Bogen- „ „ 150 „ „	7 20
e	1 „ „ „ 100 „ „	4 70
27	1 „ „ „ 100 „ „	8 80
a	1 Verbindungs- „ „ 100 „ „	4 60
b	1 Bogen- „ „ 100 „ „	
c	1 „ „ „ 100 „ „	
28	Ein Rohr für Regenfallröhren für eine Hochföhren, von	
a	ca. 1.20 m über Terrain:	
	1. bei einer Lichtweite von 100 mm	2 90
	2. „ „ 75 bzw. 80 mm	3 15
b	ca. 1.75 m über Terrain:	
	1. bei einer Lichtweite von 100 mm	3 25
	2. „ „ 75 bzw. 80 mm	3 80
29	Ein Flagenbogen bei einer Lichtweite von	
a	100 mm	1 00
b	75 oder 80 mm	0 70
30	Ein Rohr für eine Lichtweite von:	
a	100 mm	1 30
b	75 oder 80 mm	1 10
31	1 Kilogramm Portland-Zement	0 04
32	1 Kubikmeter Kalksand	4 90
a	1 „ „ „ Grubenland	4 —
b	1 „ „ „ „ „	5 10
33	1 „ „ „ „ „	5 10
a	1 „ „ „ „ „	0 02
b	1 „ „ „ „ „	0 02
34	1 Kilogramm fertiger Thon (Zetten)	0 02
35	1 Kilogramm Thon (Zetten)	0 30
36	1 Kilogramm Thon (Zetten)	0 03
37	Gewöhnliche Backsteine, pro Stück	0 07
a	Blendsteine „ „	5 00
b	Bruchsteine „ „	25 30
c	1. Ein Kubikmeter Zementmörtel 1:4	
38	2. Ein Eimer „ „ 1:4	
a	(von 15 Liter Inhalt)	0 40
b	1. Ein Kubikmeter verlängerten Zementmörtel 1:6	19 60
	2. Ein Eimer verlängerten Zementmörtel 1:6 (von 15 Liter Inhalt)	0 30
c	1. Ein Kubikmeter Kalkmörtel 1:3	14 40
	2. Ein Eimer Kalkmörtel 1:3 (v. 15 Liter Inhalt)	0 22
39	Vierierung gießfertiger Asphalt-Goudron-Masse an die Baustelle, pro Liter	0 20
	5. Sonstiges.	
40	Verfahren guten Ausfüllmaterials, sofern das selbe durch städtisches Fuhrwerk herbeigeschafft werden muß, pro Kubikmeter, gleich zwei Fuhrern für Darreichen der städtischen Wasserpumpe zur Wasserhebung, einschließlich Transport von und zur Arbeitsstelle, wobei jedoch die zur Bedienung erforderlichen Arbeiter im Tagelohn berechnet werden, pro Tag	3 25
41	Anmerkung: Für alle sonst nicht aufgeführten Materialien und Arbeitsleistungen wird zu den reinen Selbstkosten ein Zuschlag von 12% für Lager-, Transport- und Verwaltungskosten erhoben.	4 00

Fremden-Verzeichniss

vom 29. Juni 1906 (aus amtlicher Quelle).

- Hotel Adler**
Badhaus zur Krossen
Langgasse 42 und 44
Schreck, Sägewerksbes. Kahla
Mayer Kgl. Oberamtsrat Dr. m.
Fr. Meiningen
Kuhmann Fr. Nieder-Schön-
hausen
Simon Fr. Rent. Elberfeld
Engel Rent. m. Fr. Elberfeld
- Astoria-Hotel**
Sonnenbergerstrasse 6
Well Kfm m. Fr. St. Louis
- Bayerischer Hof**
Delapöstrasse 4
Willms Fr. Elberfeld
Morgenstern Kfm. Stade
- Hotel Bender**
Häfergasse 10
Goldmütz Fr. Rent. Antwerpen
Sternberg Fr. Rent. m. 2 Kin-
dern Antwerpen
Geissen Oberpräsidial- und
Regierungssekretär m. Fr.
Münster i. W.
- Schwarzer Bock**
Kranzplatz 12
Krusse jun. Dortmund
Gerke Kfm m. Fr. Soest
- Zwei Böcke**
Häfergasse 12
Meyer Geh. Hofrat m. Fr. Neu-
strelitz
Endres, Fr. m. Tocht. Westheim
- Hotel und Badhaus**
Continental
Langgasse 36
Creutz Kfm. Köln
- Witt's Mühle (Kuranstalt)**
Parkstrasse 44
Hilbes Fr. Essen
Wettl Kfm. Essen
- Einhorn**
Marktstrasse 32
Maaspann Kfm. Köln
Katz Kfm. Frankfurt
Schmitt Prokurist Fulda
Rosenthal Kfm. Berlin
Davids Kfm. m. Fr. Ohligs
- Eisenbahn-Hotel**
Rheinstrasse 17
Probstoft Kfm. Pfungstadt
Dieckmann Fr. m. 2 Töcht. Han-
nover
Huy Kfm. Mülhausen
Marcus Kfm. Dortmund
Meyerrose Kfm. m. Fr. H. Mün-
den
Schlugleit Kfm. Antwerpen
- Englischer Hof**
Kranzplatz 11
Gaertner Gutbes. Berlin
von Driembowski Dr. m. Fr.
Posen
Schreck Sägewerksbes. Kahla
Joelsen m. Fam. Saratow
Salomon Kfm. Königsberg
de Nikitin Generalmajor m. Fr.
Moskau
- Erbrin's Mauritiusplatz**
Laskovich Petersburg
Trötzel Petersburg
Gramlich Kfm. Barmen
Werth Druckereibes. m. Fr.
Hamburg
Schlags Kfm. Trier
Lüb Kfm. Dieburg
Schneider Kfm. Dillenburg
Oebel Koblenz
Anger Kfm. Frankfurt
Lein Düsseldorf
- Europäischer Hof**
Langgasse 32/34
Freund Kfm. Berlin
Schiele 2 Hrn. Kfite. Würzburg
Warnecke Kfm. Hannover
Müller Rent. Essen
Goebert Kfm. Hannover
Weber Kfm. Stettin
Strassner Kfm. Stettin
Bergmann Kfm. Göppingen
Elias Kfm. Berlin
- Hotel Fuhr**
Gelsbergerstrasse 3
Regi Kfm. Köln
- Hotel Gambrius**
Marktstrasse 24
Zerels Fr. Viersen
Zerels Viersen
Rikert Berlin
Focken Fr. Viersen
- Grüner Wald**
Marktstrasse
Meyer Kfm. Frankfurt
Diebel Kfm. Berlin
Notting Kfm. Berlin
Kreissamer Kfm. St. Etienne
Luttenbeck m. Fam. Dieburg
Kranz Kfm. Wien
Wertheimer Kfm. Stuttgart
Mosbach Kfm. Hamburg
Korschus Kfm. Jugenheim
Rosenthal Kfm. Wien
Meyer Fr. m. Fam. Königsberg
Webers-Betink m. Fam. Utrecht
Trehser Kfm. Offenbach
Zollitsch Kfm. Elberfeld
Gebhard Kfm. Wies
- Neuer Kfm. Breslau**
Paus Essen
Winkes Postsekretär m. Fr.
St. Louis
Weyerbrock Kfm. Quakenbrühl
Loewenthal Kfm. Köln
Schaps Kfm. Hamburg
Fettweis Kfm. Köln
- Happel, Schillerplatz 4**
Stark Kfm. m. Fr. Charlotten-
burg
Walter Kfm. m. Fr. Chemnitz
Pauly Kfm. m. Sohn Elberfeld
Zahn Kfm. Elberfeld
Hammel Kfm. Kassel
- Hotel Prinz Heinrich**
Bärenstrasse 5
Hofmann St. Louis
Hauss Kfm. Barmen
Poth St. Louis
Steitz St. Louis
- Vier Jahreszeiten**
Kaiser Friedrichplatz 1
von Hulst Fabrikant Hilver-
sum
Scheers Fr. Dr. Nymegen
Fajana Warschau
- Kaiserbad**
Wilhelmstrasse 40 und 42
Contelt Honble Fr. England
Contelt Fr. England
- Kaiser Friedrich**
Nerostrasse 35/37
Juris Fr. Düsseldorf
Becker Fr. Düsseldorf
- Kaiserhof**
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17
Cohn Köln
Richter Assessor Berlin
Richter Dr. Berlin
- Kölnischer Hof**
Kleine Burgstrasse
Sander 2 Fr. Landstuhl
- Hotel Lloyd**
Nerostrasse 2
Kaempfer Buchhalter Hahn-
stätten
Glombitz Kfm. Köln
- Metropole u. Monopol**
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Graslin m. Fr. Brüssel
Fastenakel m. Fr. Brüssel
Fast Kfm. Hamburg
Potulicki Fr. Gräfin Poteslice
von Steuben Fr. m. Bed. Berlin
Bredon Rent. m. Fr. Berlin
Kock m. Fr. s. Gravenhage
Wondra Fr. m. Bed. Holland
ten Zeldam Fr. Holland
Tulp m. Fr. Bonn
Wicke Fabrikbes. m. Fr. Barmen
Rischhof Köln
Maros Köln
Ulrich Fr. m. Tocht. Malkam-
mer
Schneegelsberg Fr. Düsseldorf
Henkel Düsseldorf
Brüning Kfm. Berlin
Neudländer Kfm. Berlin
- Hotel Nassau u. Hotel**
Cecilie, Kaiser Friedrich-
platz 3
Heehinger Berlin
Becker Rent. Amerika
Clay-Bolton Fr. Poughkeepsie
Wallace Fr. Wilmington
Knippenberg Fr. Indianapolis
Andree Weingutsbes. Neustadt
Horngold Rent. m. Fr. England
ten Bos Fabrikant Holland
Tedesco Rent. m. Fr. Paris
- National, Taunusstrasse 21**
Michaelis San.-Rat Dr. Berlin
Welde Fabrikant m. Fr. Culsee
- Nonnenhof, Kirchgasse 15**
Schmitt Kfm. m. Fr. Köln
Beständig Kfm. London
Blum Kfm. Nördling
- Palast-Hotel**
Langgasse 32
Tietze Staatsrat m. Fr. Moskau
Aronson Kfm. Hamburg
Stern Fr. Rent. m. Tocht. Arn-
stadt
- Pariser Hof**
Spiegelgasse 9
Lübke Fr. Charlottenburg
Schreiber Fr. Amst. Eil-
hausen
Kielmann Ing. Ruhrort
- Pfäzler Hof**
Grabenstrasse 5
Barth Fr. Rent. Mannheim
Bauschinger Kfm. Düsseldorf
Wetz Rent. Rietz
Loewie Druckereibes. Arolsen
- Zur neuen Post**
Bahnhofstrasse 11
Bons Kfm. Altona
Weber Bielefeld
Schmidt Kfm. Bern
Solomon Oberpostassistent m.
Fr. Kottbus
- Promenade-Hotel**
Wilhelmstrasse 24
Römer Kfm. Berlin
Römer Fabrikant Berlin
- Zur guten Quelle**
Kirchgasse 3
Domnick Gerichtsssekretär m.
Fr. Erfurt
- Quellenhof, Nerostrasse 11**
Kuhn Automobilführer Heerdt
- Quisisana, Parkstrasse 3**
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Kollm Berlin
von Gleichenstein Freiherr
Halsberg
von Wely Fr. Rent. Han-
Elsevier 2 Fr. Rent. Han-
- Reichspost**
Nebelstrasse 18
Piper m. Fr. San Diego
Theilen Kfm. Düsseldorf
Leli m. Fr. Amsterdam
de Jong m. Fr. Amsterdam
Messlann Architekt Lage
Knapp Fr. Dauborn
Hecker Kfm. Friedrichsdorf
Schmidt Apotheker Berlin
Pithau Kfm. Dessau
Germaudt Kfm. Frankfurt
von der Knebeck Oberst
Erbach i. O.
Hönigmann Kfm. m. Fr. Cha-
mote
- Rhein-Hotel**
Rheinstrasse 10
Carr Ambsey
Eltis Fr. Schottland
Kirkley Fr. England
Luitgens Rent. m. Fam. Gro-
ningen
Schnebeck Kfm. m. Fr. Botter-
dam
Mills Kfm. New York
Mills Fr. Prof. New York
Goulthier Rent. Lasail
- Ritter's Hotel u. Pension**
Taunusstrasse 43
Kühne Staatsanwaltschaftsrat
Hamm i. W.
- Römerbad**
Kochbrunnenplatz 3
Kreipe Alfeld
- Hotel Rose**
Kranzplatz 7 u. 9
Laporte-Venueur Fr. m. Schwe-
ster Brüssel
Fahicantz Stockholm
Shields Prof. m. Fr. Cincinnati
Duelen Direktor m. Automobil-
führer Heerdt
Rice Cincinnati
Wilmerding m. Fr. New York
- Hot. Sächsischer Hof**
Hochstättle 1, 3, 5
Senter Rehn Fr. München
Ziegler Fr. München
Back Fr. München
- Sanatorium Dr. Schütz**
Parkstrasse
Popescu Dr. med. Czernowitz
- Schützenhof**
Schützenhofstrasse 4
Prose m. Fam. Berlin
Mannesmann Amtsrichter Rem-
scheid
Arnold Fr. anitätsrat Rem-
scheid
Hollerder Fr. Ruhrort
Schildknecht Weinhländler
Neustadt
Hofmann Kfm. Neustadt
Thiede Oberstleut. z. D. Berlin
- Schweinsberger Hotel**
Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5
Alex Aachen
Zalen Starosselski m. Fr.
Witeben
Hermann Dr. Marburg
Werner Rat. Kassel
Schutte zur Heide Fr. Hagen
Schöpwinkel Kfm. Hamburg
Bitter Kfm. m. Fr. Schmalle-
berg
- Spiegel, Kranzplatz 16**
Neuberger Fr. Rent. Frankfurt
- Tannhäuser**
Bahnhofstrasse 6
Roeder Architekt München
Schluter Ing. Petersburg
Winter Kfm. Berlin
Thierbach Fr. Berlin
Hummel Kfm. m. Fr. Stuttgart
Brüder Fr. Chemnitz
Moos Kfm. Krefeld
Mermagen Kfm. Krefeld
Türk Kfm. Berlin
- Taunus-Hotel**
Rheinstrasse 19
Vervoort Kfm. Apeldoorn
Schulmann Kfm. Hannover
Rieller Kfm. m. Tocht. Nessel-
wang
Lietzau Kfm. m. Fr. Danzig
Zusche Fabrikant Amsterdam
Croon Kfm. Tilburg
Gerlach Hafenmeister m. Fr.
Bremerhaven
Hamer Kfm. m. Fr. Tübing
Gramsche Ing. Hamburg
Hanrahan Rent. Dr. Newark
Dietz Fabrikant Oestringen
Aruknecht Kfm. Hamburg
Amann Kfm. Pforzheim
Kurtz Kfm. m. Fr. Köln
Mc. Connell Stud. New York
Bayley Kfm. London
Lee Fr. Dr. m. Schwester Liver-
pool
Sandvey Fr. Liverpool
Hone Kfm. m. Fr. London
Helders Kfm. Rotterdam
Schwannhöfel Kfm. m. Fr.
London
Leiser Kfm. m. Fam. Thorn
Lindgreen Apotheker m. Fam.
Land
Hesse Fabrikant Düsseldorf
Biesta Kfm. m. Fr. Rotterdam
Eichwede Kfm. Bremen
- Union, Neugasse 7**
Keller Stud. Hamm
Grote Fr. m. Sohn Gummers-
bach
Heinert Fr. m. Sohn Gummers-
bach
Bernburg Kfm. Frankfurt
Ruck Rent. m. Fam. Graudenz
Rassau Kfm. m. Fr. Hamburg
- Viktoria-Hotel und**
Badhaus, Wilhelmstrasse 1
von Whiffen Braunfels
- Vogel, Rheinstrasse 27**
Maass m. Fr. Neustrelitz
Dörkop Kfm. Saalfeld
Münchhalben Kfm. Düren
Avanzo Kfm. Köln
Jomasm Agent Johannesburg
Wilson m. Sohn Altenciff
Blackadder m. Fr. Schottland
Schläfer Kgl. Zugführer m. Fr.
Hagen
Schrempf Bürgermeister m. Fr.
Rench
Camp Rent. Bremen
Metzger Kantor m. Fr. Breiten
Moeller Kfm. m. Fr. Chicago
Rumpenhorst Kfm. Bremen
Goebels Rent. Düsseldorf
Goebels Apotheker Düsseldorf
Hämacher Obertelegraphen-
assistent Köln
- Weins, Bahnhofstrasse 7**
Ritzinger Fr. Rent. Karlsruhe
Nietner Ing. Rostow
Schmidt m. Fr. Leipzig
Leger Kfm. m. Fr. Leipzig
Pilger Baurat m. Fr. Kattowitz
Rab Fr. Diez
Brieback Diez
Fasser Kfm. Geldern
- Westfälischer Hof**
Schützenhofstrasse 3
Hubert Ing. m. Fr. Siegen
Grübeler Siegen
Reifenrath Fr. Genthin
Wiemann Fr. Berlin
Ulrich Fr. Glauchau
Wilke Fr. Döbeln

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 2. Juli 1906 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

- Bibliographie des Bibliotheks- und Buchwesens.** Jahrgang 2. Leipzig 1906.
- Erman, W. und E. Horn, Bibliographie der deutschen Universitäten.** Teil 1. Leipzig 1904.
- Hohmann, Ludwig, Pädagogisches Handbuch.** Bd. 1. Breslau 1906.
- Kalender für das höhere Schulwesen Preussens.** Jahrgang 6 und 7. Breslau 1899 und 1900. Geschenk von Oberlehrer Dr. Horn.
- Köhne, Fr. und C. L. A. Pretzel, Die Simultanschule in Nassau, Hessen und Baden.** Berlin 1906.
- Gottlieb, A., Kreuzablass und Almosenablass. Eine Studie über die Frühzeit des Ablasswesens.** Stuttgart 1906.
- Ilwof, Fr., Der Protestantismus in Steiermark, Kärnten und Krain.** Graz 1900.
- Kunstdenkmäler des Grossherzogtums Baden.** Band 4 Abteilung 4. Tübingen 1906.
- Landhaus, Illustrierte Monatschrift.** Band 2. Westdeutsche Verlagsgesellschaft, Wiesbaden, 1905.
- Altertümer von Pergamon.** Herausg. im Auftrage des Unterrichtsministeriums. Band 3 Abt. 1. Text und Tafeln. Berlin 1906.
- Münsterberg, O., Japanische Kunstgeschichte.** Band 2. Braunschweig 1906.
- Sydow, G., Theorie und Praxis in der Entwicklung der französischen Staatsschuld seit dem Jahre 1870.** Jena 1903.
- Manes, A., Grundzüge des Versicherungswesens.** Leipzig 1906. Geschenk von Prof. Dr. Liesegang.
- Leroy-Beaulieu, Essai sur la repartition des richesses.** Paris 1888.
- Dörner, E. und A. Seng, Badisches Privatrecht.** (Dernburg, Bürgerliches Recht, Ergänzungsband 4.) Halle 1906.
- Reineke, Der alte Reichstag und der neue Bundesrat.** Tübingen 1906.
- Corpus juris canonici.** Ed. E. L. Richter und E. Friedberg. Pars 1 und 2. Lips. 1879 und 1881.
- Wachenhäuser, H., Tagebuch vom Oesterreichischen Kriegsschauplatz 1866.** Aufl. 4. Berlin 1890. Geschenk aus dem Nachlass des Herrn G. von Gloy.
- Pflugk-Karttun, J. v., Krieg und Sieg 1870-71.** Ein Gedächtnisbuch. Teil 1 und 2. Berlin 1895 und 1896.
- Maltzahn, Curt Freiherr v., Der Seekrieg.** Leipzig 1906.
- Verlustliste, Deutsche, für den Krieg 1870-71.** Geschenk von Herrn Regierungsekretär Leutnant von Konarski.
- Scholten, Rob., Zur Geschichte der Stadt Cleve.** Cleve 1903.
- Schram, Wilh., Vaterländische Denkwürdigkeiten.** Brauns 1906.
- Doehrl, M., Bayern und Frankreich vornehmlich unter Kaiser Ferdinand Maria.** Band 1 u. 2. München 1900 und 1902.
- Urkundenbuch des Landes ob der Enns.** Band 4-6. Wien 1867-1872.
- Archiv für die Geschichte des Niederrheins.** Band 6 und 7. Köln 1868-1870.
- Köttschke, Rud., Studien zur Verwaltungsgeschichte der Grossgrundherrschaft Werden a. d. Ruhr.** Leipzig 1901.
- Vanselow, O., Zur Geschichte der pommerischen Städte unter der Regierung Friedrich Wilhelms I.** Stettin 1903.
- Rogers, J. E. Th., Die Geschichte der englischen Arbeit.** Uebersetzt von Pannwitz. Stuttgart 1896.
- Fisher, H. A. L., Studies in Napoleonic statesmanship Germany.** Oxford 1903.
- Martin, Rud., Die Zukunft Russlands.** Leipzig 1906.
- Grund, A., Landeskunde von Oesterreich-Ungarn.** Leipzig 1905.
- Klar, M., Die Erdkunde Bd. 11 (Geologie von F. Löwe).** Leipzig 1906.
- Zemmerich, Landeskunde des Königreichs Sachsen.** Leipzig 1905.
- Friess, G. E., Die Herren von Klenzing.** Wien 1874.
- Ländmann, Karl Ritter v., Prinz Egen.** Die Begründung der Grossmachtstellung Oesterreich-Ungarns. München 1905.
- Reinkens, J. M., Joseph Hubert Reinkens.** Gotha 1906.
- Loekhart, J. G., Napoleon Buonaparte.** 1906.
- Maria Theresia und Joseph II. Ihre Korrespondenz herausg. von A. Ritter von Ameth.** Band 1-4. Wien 1867.
- Wilhelm Markgraf zu Baden, Denkwürdigkeiten.** Bearbeitet von Karl Ober. Bd. 1 (1702-1818). Heidelberg 1906.
- Taine, H., Sa vie et sa correspondance.** Tom 2 und 3. Paris 1904 und 1905.
- Kaisenberg, M. v., Die Memoiren der Baroness Cecile de Courtot.** Leipzig 1899.
- Grammatici graeci.** Vol. 4 P. 1 und 2. Lips. 1894.
- Anecdota graeca.** Ed. Immanuel Bekker. Vol. 1-3. Berlin 1814-1821.
- Daudet, A., Les amoureuses.** Paris 1899.
- Theuriet, André, Dorine.** Paris 1899.
- Martin, M., Le chevalier Bayard.** Frankfurt 1863.
- Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte.** Band 13 (1902). Berlin 1906.
- Volksbücher.** Wiesbadener. Band 61-65 und 66-70. Wiesbaden, Verlag des Volksbildungsvereins, 1905.
- Kurz, Herm., Sämtliche Werke.** Bd. 1-12. Leipzig 1904.
- Ganghofer, L., Gesammelte Schriften.** Bd. 1. Stuttg. 1905.
- Goethe, Werke (Sophienausgabe).** Abt. 1 Bd. 32, Abt. 4 Bd. 32 und 34. Weimar 1905 und 1906.
- Schneking, Levin, Heimatlaub.** Band 1 und 2. Novellen. Herzberg und Leipzig 1884.
- Bräkel, F. Froin von, Im Streit der Zeit.** Aufl. 4. Köln 1906.
- Hallier, E., Die Pestkrankheiten der Kulturgewächse.** Stuttgart 1895. Geschenk von Herrn G. Lucas.
- Zeitschrift (Hoppe-Seyler) für physiologische Chemie.** Bd. 46. Strassburg 1905.
- Knebel, Walter v., Höhlenkunde mit Berücksichtigung der Karstphänomene.** Braunschweig 1906.
- Jahrbuch des Deutschen Weinbauvereins für 1904.** Mainz 1905.
- Weygandt, Der Umgang mit den Bienen.** Staffell a. d. Lahn, Selbstverlag, 1905.
- Jahrbücher, Landwirtschaftliche.** Jahrgang 34 und Ergänzungsband 1-3. Berlin 1905. Geschenk vom Königl. Preuss. Ministerium für Landwirtschaft.
- Hamburg-Amerika-Linie zu Hamburg.** Berlin 1906. Geschenk von der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie zu Hamburg.
- Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege.** Jahrg. 21. Bonn 1905.
- Boruttau, H., Die Elektrizität in der Medizin und Biologie.** Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1906.
- Blätter für klinische Hydrotherapie.** Jahrgang 15. Wien 1905.
- Löwenfeld, L., Sexualleben und Nervenleiden.** Aufl. 4. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1906.
- Heft, Anatomische.** Abt. 1 Heft 90-92. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1906.
- Zeitschrift für Ohrenheilkunde etc.** Band 50 und Generalregister zu Band 41-50. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1905 und 1906.
- Zeitschrift für Krankenpflege.** Jahrg. 27. Berlin 1905.
- Oppenheim, H., Lehrbuch der Nervenkrankheiten.** Aufl. 4. Band 1 und 2. Berlin 1905.
- Centralblatt für Bakteriologie.** Abt. 1 Band 40. Originals. Jena 1906.
- Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete der Neurologie und Psychiatrie etc.** Jahrgang 7. Berlin 1904.

erbeten. 878

Turnverein Wiesbaden.

Juristische Person. — Gegründet 1846.

60. Jubiläum.

Fest-Ordnung.

24. Juni, morgens 9 Uhr: Gedenkfeier für die verstorbenen Mitglieder auf den Friedhöfen.
 nachmittags 4 Uhr: Großes Vereinschauturnen auf dem Festplatz (neuer Exerzierplatz).
 30. Juni, abends 9 Uhr: Festkommers in der Turnhalle, großes turnerisches Festspiel.
 1. Juli, morgens 6 Uhr: Bedruss.
 „ 10¹/₂ Uhr: Festakt in der Turnhalle.
 nachmittags 1¹/₂ Uhr: Festzug nach dem Festplatz (neuer Exerzierplatz). Dort selbst: Turnerische Aufführungen, Doppelkonzert, Gesangsvorträge, Tanz und Volksbelustigungen.
 2. Juli, nachmittags 3 Uhr: Volksfest auf dem Festplatz. Turnerische Aufführungen, Jugendspiele, Böglingsturnen, Konzert und Volksbelustigungen.

Die geehrte Bürgererschaft, alle Turner und Freunde der Turnfrage werden zu dem Feste herzlich eingeladen.

Der Fest-Ausschuss.

Zum Umzug auf

Möbel und Betten

Kredit!

F. Wolf,

Wiesbaden, Friedrichstr. 33.

Elegante Einrichtungen in jeder Preislage.

Anzüge, Ueberzieher, Damen-Konfektion, Manufakturwaren, Uhren, Regulateure, Kinder-Sportwagen.

Einrichtung M. 98, Anz. M. 18
 Einrichtung „195, „ „10
 Einrichtung „295, „ „25
 Einzelne Möbelstücke: Betten, Schränke, Vertikows etc.
 Anzahlung v. M. 5 an.

Versand nach auswärts franko.

Turnverein Wiesbaden.

Jur. Person. Gegr. 1846.

Fest-Kommers!

Samstag, den 30. Juni, abends 9 Uhr, in der Turnhalle, Hellmündstraße 25.

Gäste haben nur gegen Vorzeigung der Einladungen und Mitglieder gegen die der Jahreskarten 1905/06 Einlaß.

Der Fest-Ausschuss.

Parketbodenfabrik

Liefert Parket- & Riemen-Fussböden in allen Preislagen.

Abfallholz, per Centner Mk. 1.20 frei Haus.

W. Gail Wwe., Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei. Specialitäten: Zimmertüren, Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, Treppen. Vertreter: Chr. Hebinger.

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20. Bureau u. Laden: Bahnhofstr. 4. Bestellungen werden auch entgegen genommen durch Ludwig Becker, Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11.

Restauration zum Güttdye,

Altrenommiertes Lokal,

Dohheimerstr. 22,

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mk. Naturreine Weine. Prima Biere. Vorzüglichen Apfelwein. Spezialität: Sauerkraut mit Schinken. Neuerbautes Gartenlokal. Angenehm kühle Restaurationsräume. Gut möblierte Fremdenzimmer auf Tage, Wochen u. Monate zu zivilen Preisen. Kurpfändern, sowie Sommerfrischlern bestens zu empfehlen.

Gustav Polzin, Dohheimerstr. 22.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Weit unter Einkauf.

Alle Arten Vogelkäfige, Aquarien, Terrarien etc. Preispr. 234. Scheibe & Co., Friedrichstr. 46. Preispr. 234.

Zentral-Hotel- u. Restaurant z. Hauptbahnhof,

Gde. Nikolaus- und Goethestr.

Empfehle meine schönen Lokaltäten, ff. Biere, reine Weine, gute Küche. — Fein möblierte Fremdenzimmer.

Jean Lippert,

Kurhaus Tannenburg.

Hotel, Restaurant und Pension.

Herzlich romantisch gelegen im Tannenwald, direkt an der Chaussee zwischen Eiserne Hand und Bahn im T. bei Wiesbaden, 420 m über dem Meeresspiegel. Vorzügliche Speisen und Getränke. — Pension 4—6 Mk. — Von der Veranda aus schöne Aussicht. Fremden- und Gesellschaftszimmer. Beliebter Ausflugsort.

Besitzer: J. Schröder.

Neu eingetroffen!

Großer Gelegenheitskauf!

Neu eingetroffen!

300 Herren-Anzüge in nur neuesten Modern, teilweise auf Maß gearbeitet (Ersatz für Maß), deren früherer Ladenpreis war 15, 20—40 Mk., jetzt 10, 15, 20, 25 Mk., ein gr. Vollen Durchsch. und Knaben-Anzüge, deren früherer Preis war 5, 10, 15—25 Mk., jetzt 5, 10, 15 Mk., 300 Herren- und Knaben-Paletots, sowie imprägnierte Pelermans, fürs Frühjahr sehr geeignet, ein Vollen Hosen für jeden Beruf geeignet, früherer Preis 5, 10, 15—18, jetzt 2.75, 5, 8 Mk., Schulhosen in großer Auswahl enorm billig. Schwärze Hosen u. Westen für Männer. Wasch-Anzüge für Herren und Knaben Sommer-Joppen in Weinen und Voller, deren früherer Ladenpreis 5 bis 30 Mk. war, jetzt 2, 4, 6 u. 8 Mk. Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Preis bemerkt ist.

Bekannt für reell. Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Kein Vaden.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„PFEILRING“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.



Pariser Lack
 100 St. 1.70 —
 2 St. 1.60



Karlruher Lack
 100 St. 1.50
 Glanzfarbe
 Pfund 40 Pfg.

Staubfreies Öl
 100 St. 35 Pfg.

off. unter Garantie

Carl Ziss

Grabenstraße 30,

Weyergasse 31

Altstadt-Consum

4179

Schuhmacher,

weicher Sohlen und H.-d., sowie

Neue mitmachen kann, für dauernd

gef. Näh. Drantenstr. 3. 4183



Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Proise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen

durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen des höhern Nutzens wegen vielfach angeboten werden.

2195

„Safronia“

Safer-Kraft-Brot,

dies billigste und rationellste Nahrungsmittel, welches sich auszeichnet durch leichte Verdaulichkeit knochenbildend und kräftigend wirkt, bringe in empfehlende Erinnerung

2182

Zu haben in allen Geschäften.

Friedr. Schemenau, Bäckerei,
 30 Dohheimerstr. 30

Anzeigen:
Die tägliche Abgabe über dem Namen 10 Pf., für eine
Wochensumme 70 Pf., bei ordnungsgemäßer Zahlung.
Wochensumme 30 Pf., für auswärts 35 Pf., Belegungsgebühr
per Zeilen 2 Pf. 50 H.
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf., vierteljährlich 1 50 Pf., halbjährlich 3 00 Pf., jährlich 5 50 Pf.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiliche Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Tägliche: Unterhaltungs-Blatt „Freier Land“, — Wöchentlich: „Der Landwirt“, —
„Der Humorist“ und die illustrierten „Heiteren Blätter“.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.
Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Gommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.
Nr. 149. Samstag, den 30. Juni 1906. 21. Jahrgang

?? Wer kennt ihn noch nicht ??

den „Wiesbadener General-Anzeiger“, dessen vollständige Schreibweise und unparteiliche Haltung in allen Fragen des politischen und kommunalen Lebens ihm einen festen Abonnentenstamm von 12000 Lesern in allen Kreisen begründet und der stets eine fortschreitende Entwicklung zu verzeichnen hat.

Was bietet

der „Wiesbadener General-Anzeiger“?
Durch populär geschriebene Zeitartikel unterrichtet der „General-Anzeiger“ über alle wichtigen Vorkommnisse in der Politik. Außerdem gibt er in einer fülle kurzgefasster Nachrichten eine Übersicht über die allgemeine politische Lage. Ein sehr umfangreicher und durchaus zuverlässiger Depeschendienst und gute Informationen ermöglichen es, die Leser des General-Anzeigers aufs Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „General-Anzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Wiesbaden und Umgebung; durch rationelle Ausgestaltung eines eigenen Reporter- und Korrespondentendienstes hat der General-Anzeiger täglich eine Fülle von Originalinformationen, über die die übrige Lokalpresse nicht verfügt. Dem Geist des kommunalen Lebens widmet er hervorragendes Interesse, wie er andererseits dem heimischen Humor in gern gelieferten originellen Artikeln eine Stätte bereitet. Die verehrlichen Vereine von Wiesbaden finden den General-Anzeiger stets in der zuverläßigsten Weise bereit, ihre Interessen in weitgehendster Weise zu vertreten. Um den Interessenten der Weinbaukreise und den Weinhandel pflegenden Bevölkerung entgegenzukommen, veröffentlichten wir auch stets die Resultate aller wichtigeren Weinversteigerungen. In humoristisch-satirischen Lokalplaudereien werden im „Wiesbadener General-Anzeiger“ das Publikum in Stadt und Land interessierende Themen entsprechend erörtert und der „Brisfantenkonkel“ giebt den Lesern über alle, selbst die schwierigsten, Fragen Auskunft. Auch auf das illustrierte Wort hat der „General-Anzeiger“ Rücksicht genommen, indem er seinen Lesern auf schnellste Weise von allen wichtigen Vorgängen in der Weltgeschichte Illustrationen bietet.

Aus sachverständiger Feder berichtet der General-Anzeiger ferner über alle bemerkenswerten Vorgänge aus dem reichen kulturellen Wiesbadens, und dem Feuilleton widmet er täglich einen ausgedehnten Raum. Belehrende Artikel aller Art, gute Belletristik, Spiel und Scherz finden im Feuilleton weitgehende Berücksichtigung.

7 Gratisbeigaben

werden unseren Abonnenten geboten, davon ist das tägliche „Unterhaltungsblatt“ dem Feuilleton und dem Roman, der „Landwirt“ den speziellen Interessen der ländlichen Bevölkerung und der „Humorist“ neben den illustrierten „Heiteren Blättern“ einer feeblichen Weltanschauung reserviert. Außerdem erhält jeder Abonnent 2 Taschenskalen und 1 Wandkalender.

Täglich erscheint mit dem Hauptblatt des General-Anzeigers das

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

In demselben erscheinen die ständesamtlichen Nachrichten, die Kurhanstprogramme, sowie alle städtischen Bekanntmachungen **Z U O R S T**. Sie werden von anderen hiesigen Blättern — meist verspätet — unserem Amtsblatt nachgedruckt.

Durch seine immer wachsende Verbreitung ist der General-Anzeiger ein

Insertionsorgan ersten Ranges.

Wir empfehlen ihn daher auch der nachdrücklichsten Benutzung unserer verehrlichen Geschäftswelt.

Bei all dem Gebotenen ist der „General-Anzeiger“ beispiellos billig, sein Bezugspreis beträgt nur

50 Pf. monatlich
(Bezugslohn 10 Pf.)

Abonnementbestellungen werden von der Expedition, Mauritiusstraße 8, unseren Agenturen, sämtlichen Postanstalten des Deutschen Reiches und den Landbriefträgern entgegengenommen. Der Preis, durch die Post bezogen, beträgt: 1 75 M. per Quartal, excl. Zustellungsgebühr.

Verlag und Redaktion des
Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Beischuldigungen der Kolonialabteilung.

Das Stuttgarter Zentrumsorgan „Deutsches Volksbl.“ erhebt folgende schwere Anschuldigungen gegen mehrere Beamte der deutschen Kolonialverwaltung:

1. Die gesamte Seeversicherung wurde von der Kolonialabteilung als Monopol der Transatlantischen Versicherungs-Gesellschaft übertragen, trotzdem leistungsfähigere Gesellschaften niedrigere Angebote machten. Eine Ausschreibung habe lange nicht stattgefunden, auch als endlich eine solche auf Drängen über Versicherungen des schwimmenden Materials erging, habe man ohne Rücksicht auf vorteilhaftere Offerten stets die Monopolfirma beauftragt. Auf diese Weise seien große Summen von Reichsgeldern verausgabt worden, weil die bevorzugte Firma Söhne maßgebend der Herren der Kolonialabteilung beschästige!

2. Der Kolonialbeamte Hofrat Tschöke bezog fünf Jahre lang eine pensionsfähige Zulage von 600 M., die laut Etat, mit einer Tätigkeit verknüpft war, die der betr. Beamte schon seit 5 Jahren tatsächlich nicht mehr ausübte. Hofrat Tschöke hat also mit Wissen des Personalreferenten v. König und des Finanzreferenten Dr. Seitz eine ungesetzliche Zulage bezogen und solche Quittungen ausgestellt.

3. Ein Verwandter des Geheimrats v. König, Oberst Fiedl, wurde im Kolonialamt angestellt und sollte einen Gehalt von 4000 M. erhalten; da jedoch Gehalt und Pension zusammen das Dienstverdienst eines aktiven Oberst überstiegen hätten, wäre die gesetzliche Kürzungsbestimmung in Kraft getreten. Wonach das Einkommen auf dasjenige eines Obersten im Dienst zu reduzieren gewesen wäre. Dies wollte man nun dadurch schlau zu verhindern, daß man das Gehalt in zwei Teile zerlegte, und den einen als „Dienstauswandsentschädigung“ bezeichnete, die natürlich für die Kürzungsbestimmungen nicht in Rechnung gezogen werden wird. Diese Tatsache, daß der betr. Oberst unter Umgehung der gesetzlichen Bestimmungen finanziert wurde, konnte in der Budgetkommission vom Regierungsvertreter nicht in Abrede gezogen werden.

Soweit das Stuttgarter Blatt. In seinen Ausführungen schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Aufgrund einer Veröffentlichung des „Deutschen Volksblattes“ in Stuttgart geben eine Reihe schwerer Anschuldigungen gegen mehrere Beamte der Kolonialabteilung durch die Tagespresse. Wir stellen folgendes fest:

1. Die Kolonialverwaltung schloß am 30. Dezember 1895 mit der Transatlantischen Güterversicherungs-Gesellschaft Berlin einen allgemeinen Seeversicherungsvertrag, der jeweils am 1. September zum 31. Dezember kündbar sein soll. Mit Rücksicht auf die Höhe des Risikos bei den Verschiffungen anlässlich des südwestafrikanischen Aufstandes wurde für die Zeit vom 1. Juni bis 31. Dezember 1906 für Südwestafrika ein neuer Vertrag abgeschlossen, der vom 31. Dezember 1906 ab jeweils um ein weiteres Jahr verlängert gilt, sofern nicht vier Monate vorher gekündigt wird. Die Prämie beträgt im allgemeinen 6 pro Mille. In dieser Versicherung sind neben der transatlantischen Güterversicherungs-Gesellschaft beteiligt die Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft mit 25 Prozent, die Oberheinische Versicherungs-Gesellschaft Mannheim, die Deutsche Transportversicherungs-Gesellschaft Berlin mit je 10 Prozent, die Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft Mannheim mit 5 Prozent der Prämie. Eine Reihe anderer Gesellschaften lehnten die Aufforderung zur Teilnahme ab. Die Kolonialabteilung legte Wert darauf, daß die Abwicklung der Geschäfte in den Händen der Transatlantischen Gesellschaft blieb, weil diese sich seit Jahren bei Erledigung der in den Schutzgebieten besonders schwierigen Erklärungsprüfung stets entgegenkommend zeigte. Daß der Sohn des Geheimen Hofrats Krüger bei deren Kölner Agentur tätig ist, hatte auf den Vertragsabschluss nicht den mindesten Einfluß; die Versicherung der Gouvernementsdampfer und der hin- und rückgehenden Pferde erfolgte jeweils besonders.

2. Die pensionsfähige Zulage von 600 M. wurde dem Hofrat Tschöke befallen, weil von der Ansicht ausgegangen wurde, daß einem etatsmäßigen Beamten eine einmalige Zulage, die im Etat ausdrücklich als pensionsfähig bezeichnet war, nur mit seiner Zustimmung, oder bei Übertragung einer anderen etatsmäßigen Stelle entzogen werden kann. Tschöke befindet sich aber heute noch wie seinerzeit als Kalkulatorvortragender in der etatsmäßigen Stelle eines Expedienten. Von der Ausstellung falscher Quittungen kann nicht die Rede sein. Die Angelegenheit wurde bereits in der Budgetkommission am 22. März eingehend behandelt. In das Finanzreferat der Kolonialabteilung ist der Geheimrat Seitz erst Ende Oktober 1901 übergetreten, also erst nach dem Zeitpunkt, zu welchem Hofrat Tschöke die

Geschäfte des Kalkulationsvorstandes abgegeben hatte und in Finanzreferat Verwendung fand.

Zu dem Falle des Obersten a. D. Fiedl wiederholt die „Nordd. Allg. Ztg.“ die Erklärung des Vertreters der Kolonialverwaltung in der Budgetkommission des Reichstages vom 10. 5. 1906. Sie sagt: „dieser Erklärung ist nichts hinzuzufügen“, und fährt dann fort: Es wird bemerkt, daß bei der Verfügung, durch welche die Dienstauswandsentschädigung dem Obersten Fiedl bewilligt wurde, der Geheimrat v. König nicht mitgewirkt hat. Der Geheimrat v. König ist mit dem Obersten Fiedl insofern verwandt, als seine Großmutter eine Halbschwester des Vaters des Obersten Fiedl war.

In der Angelegenheit wird das letzte Wort noch nicht gesprochen sein.

Anfideutliche Kundgebungen.

Es ist eine längst bekannte Tatsache, daß es in Oesterreich-Ungarn Bevölkerungselemente gibt, denen das Bündnis der habsburgischen Doppelmonarchie mit dem Deutschen Reich durchaus wider den Strich geht und die aus ihren feindseligen Gefinnungen gegen den Dreibund und gegen Deutschland kein Hehl machen. Auch die gegenwärtige Session der Delegationen (der Ausschüsse des österreichischen Reichsrates und des ungarischen Reichstages) in Wien hat abermals Kundgebungen jener Tatsache zutage gefördert. In der österreichischen Delegation war es der Tscheche Kramarz, welcher jüngst den Dreibund und das deutsche Bündnis in der bestfälligen Weise angriff, was allerdings in Anbetracht des bekannten Deutschenhasses der Tschechen nicht überraschen konnte. Aber auch in der ungarischen Delegation sind dreibunds- und deutschfeindliche Kundgebungen erfolgt, sie stehen zu den von den leitenden ungarischen Staatsmännern immer erneut wiederholten Versicherungen, die Ungarn seien aufrichtige Freunde Deutschlands und des deutsch-österreichischen Bündnisses, in einem mindestens sonderbaren Gegensatz. J. B. hat Graf Jidich im Ausschusse der ungar. Delegation für das Auswärtige scharfe Vorstöße gegen den Dreibund unternommen, welche Vorstöße dann freilich eine warme Verteidigung des Dreibundes seitens des Ministerpräsidenten Dr. Bekerle zur Folge hatten.

Aber nun haben sich im Plenum der ungarischen Delegation selber neue Gegner Deutschlands und des Dreibundes gefunden, wie die Diensttagsdebatten der Delegation über das Budget des Auswärtigen zeigte. Der Delegierte Hollo wies auf die angeblichen Gefahren hin, denen Ungarn durch den Dreibund infolge der Expansionspolitik Deutschlands ausgesetzt sei, sowie auf die damit verbundenen bedeutenden Militäraufgaben. Ueberdies stände der Einfluß Deutschlands dem im Wege, daß die Rechte Ungarns zur Geltung kämen; Deutschland habe sich nicht nur mit der ungezüglichen Regierung Ungarns verbündet und mit ihr Verträge abgeschlossen, sondern einzelne Mitglieder dieser Regierung seien auch nachträglich durch den deutschen Kaiser ausgezeichnet worden. Deutschland wolle in der Wehrmacht Oesterreich-Ungarns eine Reserve seiner eigenen Wehrmacht besitzen. Im weiteren Verlaufe der Debatte kritisierte auch der Kroate Tuskas abfällig das Bündnis Oesterreich-Ungarns mit Deutschland und forderte dessen sofortige Lösung. Es ist nun gewiß anerkennenswert, daß Ministerpräsident Dr. Bekerle, welcher nach Hollo sprach, diesem Deutschfeindes gegenüber den Dreibund ebenso warm in Schutz nahm, wie er dies schon gegenüber dem Grafen Eugen Jidich getan hatte, womit Herr Bekerle nur am gleichen Stränge mit dem Minister Soluchowski zog, der in der österreichischen Delegation den deutschfeindlichen Ausfällen des Kramarz mit ebensolcher Energie entgegengetreten war. Aber wenn auch sicherlich nicht im geringsten zu bezweifeln steht, daß die leitenden Staatsmänner Oesterreichs und Ungarns ehrlich am Bündnis ihrer Reiche mit Deutschland festhalten wollen, so haben doch diese parlamentarischen Vorgänge wiederum dargetan, daß die Tschechen, Kroaten und teilweise auch die Ungarn erbitterte Gegner Deutschlands und des Dreibundes sind, denen es offenbar viel lieber wäre, wenn die österreichisch-ungarische Monarchie etwa zu Frankreich und England in einem Bündnisverhältnisse stünde. Vorläufig hat es ja mit den deutschfeindlichen Strömungen unter den Ungarn, Tschechen und den südslawischen Völkern des habsburgischen Doppelreiches noch keine Gefahr, solange die verantwortlichen Staatsmänner in Wien und Pest sich der Bedeutung des Wertes der Allianz mit Deutschland für Oesterreich-Ungarn bewußt bleiben. Immerhin tut es not, daß man an den leitenden Stellen Wiens und Budapests den deutschfeindlichen Elementen diesseits und jenseits der Leitha scharf auf die Finger sieht, sonst könnte es eines Tages

unter Umständen doch geschehen, daß diese antideutschen Strömungen die Birkel der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns mehr oder weniger empfindlich hören. Im übrigen beweisen die Geheben der Kramars, Zida, Sollo und Genossen nur, daß diese merkwürdigen Politiker keine Ahnung von den Vorteilen haben, welche Oesterreich-Ungarn das Bündnis mit dem starken Deutschen Reiche gewährt.

Wien, 22. Juni. In der österreichischen Delegation bezeichnete gestern Stein die Behauptung Deyns, die deutsch-nationale Gesinnung sei in den Kreisen der deutsch-nationalen Bevölkerung zurückgegangen, als einen Irrtum. Redner erklärt, es liege an der Mehrzahl der Volksvertretung, an der Regierung und an der Krone, durch Aenderung des Regierungssystems gegenüber den Deutschen die deutsche Bevölkerung wieder patriotisch zu machen.

Das «Bataillon des Zaren» meutert!

In höchst vorsichtiger Weise, die aber die sensationellen Tatsachen nicht unterdrücken kann, äußern sich die Petersburger Offiziellen über die zunehmende Verwilderung im Geiste, wo sogar die Elitetruppen zu meutern beginnen. So meldet die Pet. Tel.-Ag. in der russischen Hauptstadt: In leitenden Kreisen herrscht große Aufregung wegen der an Meuterei streifenden Unruhen im 1. Bataillon des Preobraschenski-Regiments. Auch das 2. und 3. Bataillon hatten sich zunächst dem ersten angeschlossen, befanden aber dann keine über ihr Verhalten. Das erste Bataillon, welches «das Bataillon Seiner Majestät» heißt, und seine Kasernen im Winterpalais hat, verleiht die Disziplin in so hohem Grade, daß Grenadiere, Ulanen und Schützen, sowie eine Artilleriebrigade aus Krasnojarsk nach Petersburg berufen wurden, um die Entlohnung des Bataillons vorzunehmen. Das Bataillon wurde dann nach Auslieferung der Meutereiführer nach Krasnojarsk geschickt. Das Somenowsk-Regiment war an den Unruhen nicht beteiligt.

Aus Moskau wird dem «Ruskoje Slovo» telegraphiert, daß Artilleristen am 25. Juni das Offizier-Lasino beschossen. Das Publikum, das gerade tanzte, floh, wobei eine Dame verwundet wurde. Die Soldaten beschimpften auf dem Boulevard den Geheißer General Rzewuski. Eine Versammlung, auf der auch alle Truppentypen vertreten waren, beschloß, den Ausbruch eines Pogroms mit Waffengewalt zu unterdrücken.

(Telegramme.)

Moskau, 22. Juni. Wegen Meuterei wurde das gesamte erste Bataillon des Preobraschenski-Regiments vor ein Kriegsgericht gestellt. Der Kommandant von Kronstadt, General Belajew, telegraphierte an den Marineminister, die Lage in der Armee und Flotte sei gegenwärtig überaus bedrohlich, daher sei eine Verstärkung der Truppenteile in Kronstadt durch zuverlässige Elemente notwendig. Marineminister Wirilow begab sich nach Kronstadt, um die Mannschaften der Flottenequipage zu beruhigen.

Petersburg, 22. Juni. In den Wandelgängen der Duma bildeten gestern die Vorgänge im Preobraschenski-Regiment den Hauptgesprächsstoff, wobei das Faktum erörtert wurde, daß das ganze Lager von Krasnojarsk aufgehoben werden müsse. Während der Abführung der 290 Mann nebst 6 Offizieren — letztere gehören den vornehmsten Familien Russlands an — herrschte Ruhe. Nicht die geringsten Protest- oder Sympathie Kundgebungen machten sich bemerkbar. Die große Gärung unter dem gesamten Militär basiert weitläufig auf ökonomischer Grundlage. Die versprochenen Vergünstigungen für das Militär, die vom Zaren seinerzeit durch Dekret angeordnet wurden, waren unzulänglich und garnicht ausgeführt, wobei gewissenlose Handlungswiese völlig untergeordneten Organe das Leitmotiv bilden. Die Entlassung des Palastkommandanten in Peterhof wird damit begründet, daß durch Nachlässigkeit verschiedener ebenfalls verabschiedeter Beamter, Arbeiter in den Palast gelassen wurden, die politisch unzuverlässig waren. Der Zar wollte zuerst von Peterhof sogar nach Krasnojarsk übersiedeln. Doch ist dieser Plan neuerdings wieder aufgegeben worden.

Samara, 22. Juni. Donnerstagabend begann im hiesigen Lager eine Bewegung des Regiments 8. u. 9. infolge der Verhaftung zweier Soldaten, die ihre Vorgesetzten nicht militärisch gegrüßt hatten. Nachdem die Kameraden diese Soldaten befreit hatten, traten sie mit Waffengewalt zu einer Versammlung zusammen und arbeiteten Forderungen aus, insbesondere über Freilassung der Reserve im dritten Jahre, Verbesserung der Nahrung, Senkung der Arbeitszeit, freie Verwendung der freien Zeit, hösliche Behandlung, vollständige Amnestie und Abschaffung der Todesstrafe. Gestern taten die Soldaten keinen Dienst.

Politische Tages-Übersicht.

* Wiesbaden, 22. Juni 1906.

Die württembergische Verfassungsreform

wird voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche durch weiteres Entgegenkommen der beiden Kammern glücklich erledigt werden. Nach dem Abschluß des wichtigen Reformwerkes gedenkt Ministerpräsident Dr. von Breiting in den Ruhestand zu treten. Den Vorschlag im Staatsministerium übernimmt sodann der neuernannte Minister des Auswärtigen Dr. Weiglacker, der in seiner sechsjährigen Tätigkeit als Kultusminister außerordentlich Tüchtiges geleistet hat. Auch der neue Kultusminister Fleischer gilt als hervorragende Arbeitskraft.

Die abgehackte Hand.

Das durch die Breslauer Straßenunruhen veranlaßte bedauerliche Vorkommnis, bei dem einem jungen Arbeiter, Franz Wiewald, die linke Hand abgeschlagen wurde, wird morgen die fünfte Zivilkammer des Landgerichts Breslau

befähigen. Wiewald, der infolge der Verwundung fast gänzlich erwerbsunfähig ist, hat die Breslauer Stadtgemeinde verlaßt: a) ihm 5168 M., b) eine lebenslängliche, vierteljährlich im Voraus zu entrichtende Rente, und zwar vom 19. Juni 1906 bis zum 19. Juni 1911 in Höhe von vierteljährlich 219.75 M. und vom 19. Juni 1911 ab in Höhe von vierteljährlich 307.50 M. zu zahlen. — Es wird in der Klage darauf hingewiesen, daß Wiewald nicht nur fast vollständig erwerbsunfähig geworden sei, er würde auch in vielen Fällen für persönliche Dienstleistungen fremde Hilfe in Anspruch nehmen müssen. Für die Verunsicherung seines Körpers und die ihm dadurch für sein künftiges Leben entgehenden, vorläufig nicht voraussehbaren Chancen für seinen Erwerb und sein Fortkommen dürfte eine Entschädigung von 5000 M. für angemessen erscheinen.

Deutschland und Amerika.

Ein Berliner Telegramm der N. Z. bezeichnet die Meldung der New Yorker «Associated Press», daß der Stand der deutsch-amerikanischen Tariffrage dem Staatsdepartement große Verlegenheit bereite, als zutreffend. Es sei Aufgabe der amerikanischen Regierung, wie sie den Schwierigkeiten Herr werden wolle. Verpflichtungen von Staat zu Staat müßten unter allen Umständen geachtet werden. Man habe zur Regierung der Vereinigten Staaten das Vertrauen, daß sie nicht daran denke, sich dieser Verpflichtung zu entziehen und daß sie in vollem Maße die von ihr gemachten Zugeständnisse durchzuführen werde. Wie sie sich dabei mit den Faktoren der inneren Gesetzgebung auseinanderzusetzen, sei ihre Sache, da Deutschland sich nur an die bindende Form der gemachten Verpflichtungen halten könne.

Die Revision des Dreyfus-Prozesses.

In der gestrigen Sitzung des Pariser Kassationshofes setzte der Generalstaatsanwalt die Prüfung der Dokumente des geheimen Aktenstückes fort, um festzustellen, daß keines der Dokumente Dreyfus belastet. Heute, sagte der Staatsanwalt, wäre der wahre Schuldige des Vordereaus, Esterhazy, flüchtig. Die Sitzung wurde alsdann aufgehoben und auf Samstag vertagt.

Bombenfund in Ancona.

Aus Ancona eingetroffene Depeschen melden, daß die Polizei in Ancona mehrere Hausdurchsuchungen bei Personen vorgenommen hat, bei denen man in der Nacht zum 23. Juli 3 Bomben gefunden hatte, die wahrscheinlich zu einem Attentat gegen das italienische Königspar verwendet werden sollten. Die Hausdurchsuchungen haben damit die Schuld verschiedener Personen festgestellt, welche alsbald flüchtig geworden sind. Man fand bei ihnen anarchistische Dokumente.

Deutschland.

* Ultena, 22. Juni. Die Erziehung für den Abgeordneten Leuzmann hat mit einer Ueberraschung geendet: Der Zentrumskandidat kommt in die Stichwahl mit dem Sozialdemokraten. Nach der letzten Feststellung ist das Gesamtergebnis folgendes: Abgegeben sind 34 188 Stimmen. Davon erhielten Haberland (Soz.) 10 547, Klose (Zentrum) 7774, Müller (Frei. Vp.) 7673, Hermann (nl.) 6552 und Rüger 1637 Stimmen, zerplittert 5.

* Dresden, 22. Juni. Die hiesigen Brauereien erhöhten den Sektoliterpreis um 2 M. für schwere Biere und um 1 M. für einfache Biere.

Ausland.

* Genf, 22. Juni. Die internationale Konferenz zur Revision der Genfer Konvention hielt heute die vierte Plenarsitzung ab. Die Konvention ist in großen Zügen nunmehr festgestellt. Es bleibt der Bericht der Redaktionskommission noch abzuwarten. Montag oder Dienstag soll die Schlussakte unterzeichnet werden.

* Rom, 22. Juni. Dr. Rapponi, der Leibarzt des Papstes, erklärt, daß der Papst eine so gute Konstitution besitze, daß er noch lange Jahre leben werde.

Die Arbeiterbewegung.

Gamburg, 22. Juni. Heute wurde hier eine Einigung im Klempnergewerbe erzielt, nachdem die Zunung angeboten hatte, die Erhöhung des Lohnes auf 70 S. bereits vom 1. August ab zu bewilligen. Dieses Angebot haben die Gesellen angenommen, so daß der Lohnkampf beendet ist.

Wien, 22. Juni. Die sieben Wochen andauernde Aussperrung der Bauarbeiter wurde heute abend durch Vergleich beendet.

Aus aller Welt.

Ein Kurpfuscher vor Gericht. Man meldet aus Krasnojarsk, 22. Juni: In der heutigen Schöffengerichtsverhandlung wurde der Meisterr Dengerich wegen Kurpfuscherei zu 200 M. Geldstrafe und zur Tragung der erheblichen Kosten verurteilt. Es waren 5 Sachverständige geladen. D. hatte in fahrlässiger Weise eine Armverwundung von einem Kinde durch Maschieren behandelt und dadurch nach dem gleichlautenden Urteil der 5 Sachverständigen, nach deren Aussagen Gelenkverwundung vorlag, eine Eiterung und durch falsches Verbandanlegen eine fahrlässige Verwundung des Armes herbeigeführt. Der Gerichtshof hatte einen Monat Gefängnis beauftragt. Die Verhandlung dauerte 2 1/2 Stunden.

Beim Bügeln explodierte in Köln ein Spiritus-Blitzstein, wobei die Büglerin, eine junge Frau, so schwer verbrannte, daß sie an den erlittenen Verletzungen starb. — In ganz ähnlicher Weise wurde, ebenfalls in Köln, ein Babushnik, der einen brennenden Spiritusofen mit Spiritus nachfüllen wollte, infolge Explosion des Ofens getötet.

Begnadigung. Der Straßenaufseher Attensbach in Köln, der seinerzeit wegen Ermordung seiner Geliebten zum Tode verurteilt wurde, ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. Die Anklagebehörde hat, das Wiederanbahnverfahren beantragt.

Todesurteil. In Meiderich stürzte ein Dachdeckermeister von einem dreistöckigen Hause ab und war sofort tot.

Verhaftung. In Essen (Ruhr) wurde der Standesbeamte und Stadtschreiber Häbner wegen Unterschlagung amtlicher Gelder verhaftet.

Eisenbahnunfall. Man meldet aus Dortmund, 22. Juni: Heute früh um 3 1/2 Uhr überfuhr der Eilgüterzug Nr. 6004 bei Eick Hamja der Strecke Dortmund-Münster das Haltsignal und fuhr auf den vom Rangierbahnhof nach Münster ausfahrenden Güterzug Nr. 6206. Menschen sind nicht verletzt. Die Lokomotive von Nr. 6004 und 9 Güterwagen sind entgleist, davon sind 6 stark beschädigt.

Liebesdrama. Man meldet uns aus Leipzig, 22. Juni: Die 20jährige Seminaristin Margarete Abendroth, die Tochter des hiesigen Universitäts-Oberbibliothekars Dr. Abendroth, hat gemeinschaftlich mit dem 19jährigen Handlungsgehilfen Mittel aus unglücklicher Liebe Selbstmord begangen. Der Handlungsgehilfe hatte erst das Mädchen durch einen Schuß in die Lunge und dann sich selbst durch einen Schuß in den Mund getötet. Man fand beide in einem benachbarten Gehölz tot vor.

38 000 Liter Wein vergossen. In dem Weinverfälschungsprozeß gegen den Direktor der gräflich v. Oberndorffschen Brauerei in Ebingen, Christian Leonhardt, erkannte i. Zt. das Gericht auch auf Vernichtung des gesamten beschlagnahmten Lagers. Gestern wurde das Urteil vollstreckt. 38 000 Liter Wein flossen teils in den Rader, teils auf den Ader. Wenn nur nicht große Fischesterben und Pflanzeneingehehen die Folgen sind!

Ein Aussehen erregender Steuerhinterziehungs-Prozeß beschäftigt gestern das Landgericht Dresden. Der Inhaber des bekannten Etablissements Merkel am hiesigen Altmarkt, Merkel, hatte ein steuerpflichtiges Einkommen von 2000 M. nach Abzug von 1800 M. Jahresschulden angegeben. Nach den Ermittlungen der Steuerbehörde hatte Merkel jedoch nicht wie angegeben 3500 M., sondern 2200 M. Jahreseinkommen unter Abzug seiner Schulden von insgesamt 21 600 M. Er wurde zu einer Geldstrafe von 2880 M. verurteilt.

Tödschlag. Das «Berl. Tagbl.» meldet aus Coburg: In Michelau erschlug nach einem Wortwechsel über Streitigkeiten ihrer beiderseitigen Kinder der Schuhmachermeister Jung den Agenten Hummiller. Der Täter wurde verhaftet.

Ertrunken. In Löben ertranken auf dem Mauersee der in Bögen zum Besuch weilende, gegenwärtig bei dem Statistischen Amt in Berlin beschäftigte Oberfeuerwerker Jeschiorowski und seine Braut, Zet. Margarete Bromberger aus Berlin. Das Brautpaar hatte mit dem jüngeren Bruder des Oberfeuerwerkers eine Fahrt in einem Segelboote unternommen und wurde dabei von einem schweren Gewittersturm überrascht, der das Boot zum Kentern brachte. Während sich der jüngere Bruder durch Schwimmen retten konnte, gelang dies dem Oberfeuerwerker, der seine Braut nicht im Stiche lassen wollte, nicht, so daß beide ertranken. Die Leichen sind noch nicht gefunden. — In M. a. n. h. e. i. m. wurde gestern nachmittag im hiesigen Freibad wegen des großen Andranges die Schulpflicht nur abteilungsweise aufgelassen. Während nun auf dem Zugangsteg 30 bis 40 Kinder auf Einlaß warteten, brach der Steg und 10 bis 20 Kinder stürzten ins Wasser. Ältere Badegäste und andere Jungen leisteten sofort Hilfe. Die Mehrzahl der ins Wasser Gefallenen konnte sofort wieder ans Ufer gebracht werden. Ob und wie viele ertrunken sind, konnte noch nicht festgestellt werden. Das Bad wurde sofort polizeilich geschlossen.

Würgschlag in eine Schule. Man meldet aus Großwardein, 22. Juni: In der Ortschaft Bajra schlug der Witz während des Unterrichts in das Schulgebäude ein. Ein Kind wurde getötet, mehrere verletzt.

Schiffsunfall. Der Dampfer «Gassia» stieß bei Jemell im Rastgeber-Schiffkanal gegen das Schleusenfer. Das Wasser fiel infolge der Beschädigung des letzteren auf der Strecke von zwei Meilen um 16 Fuß. Die «Gassia» und andere große Schiffe gerieten infolgedessen auf den Grund.

Der Reiten von New York wurde am Mittwoch durch Gerüchte über Judenmassaker alarmiert. Tausende von Juden führten in die Schulen zur Errettung ihrer Kinder, da es hieß, in den Schulen würden den Kindern die Kehlen durchgeschnitten. Es entstand eine furchtbare Aufregung, die nur durch Einschreiten der Polizei beigelegt werden konnte. 20 Schulen wurden sofort geschlossen. Die Ursache der Gerüchte war, daß in einer Schule an mehreren Kindern, die an einer Halskrankheit litten, Operationen vorgenommen worden waren.

Die Wurdelyne in einem New Yorker Theater. Über die Ermordung des Architekten Stanford White durch den Millionär Thaw von Pittsburg in dem Square Moos Garden-Theater zu New York werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Der Vorgang spielte sich während der Aufführung der Operette «Ramselle Champagne» ab. Der Tag des Mordes war zugleich der Eröffnungstag für die Dachgartenfesten in Madison Square und merkwürdiger Weise war der Ermordete der Architekt, der die Pläne für die Stätte seines Mordes entworfen hatte. Man entsann sich nachher, daß Herr Thaw hinter dem Gebüsch versteckt saß und ab gegangen war und dabei White im Auge gehalten hatte. Plötzlich ging er ruhig auf diesen zu und feuerte mit den Worten: «Sie haben mein Weib ruiniert», die tödlichen Schüsse ab. Auf dem Wege nach der Polizeistation erzählte Thaw, daß er vor der Vorstellung im Café Martin diniert habe. White habe mit seinen Freunden auf der Terrasse gesessen, während er sich mit den feinsten im Speisesaal befand. Seine Frau sei plötzlich ganz blaß geworden und zusammengekauert. Er habe geglaubt, sie sei krank geworden, und sie durch Zeichen gefragt, was mit ihr sei. Sie schrie einige Worte auf und schickte sie ihm durch den Kellner. Sie lauteten: «Der Lump ist hier». Der Gesangsine fuhr in seiner Aussage fort: «Ich wendete mich um und sah den fetten Gulunken groß und gesund dastehen, und als ich dazu die Verfassung meiner Frau sah, packte mich die Wut. Thaw folgte seinem Opfer zunächst nach dem Manhattan-Club und von dort nach dem Dachgarten-Theater. Er hatte im Verlauf des Abends stark getrunken, machte aber nach der Tat einen durchaus nüchternen Eindruck. Herr und Frau Thaw waren im Begriffe, am 27. Juni zu einem Besuche der Schwester des Herrn Thaw, der Gräfin von Dartmouth, nach England abzureisen. Die Mutter des Mörders reiste am 23. nach Europa ab und wird wahrscheinlich erst bei ihrer Ankunft den schrecklichen Vorfall erfahren. White war ebenfalls Millionär. Frau Thaw soll inzwischen auch verhaftet worden sein.

Aus der Umgegend.

e. Wiebrich, 22. Juni. Heute vormittag übten auf dem hiesigen Wilhelmshöhe ca. 40 Lehrer und Lehrerinnen, die dem Spiel- und Turnkurs für Lehrer und Lehrerinnen des Bezirks Wiesbaden angehören.

+ Dohheim, 27. Juni. In der heutigen Gemeinderatsitzung gelangten u. a. folgende Sachen zur Beschlußfassung: Der Fluchtlinienplan über die Erweiterung der Wiesbadenerstraße nördlich der Grenze bis zur Bahn sowie Erweiterung der Bahnhofstraße wird fortgesetzt. Der Verein

Geister bei 27. Juni, Subdirektor Wilhelm Meißelbach
aus Dresden, 55 J. — 27. Juni, Professor Dr. phil. Ferdinand
Günther, 54 J. — 27. Juni, Dachdeckermeister Christian Beth,
74 J. — 27. Juni, Maurer Anton Graß, 58 J. — 27. Juni,
Schuhmachermeister Karl Bader, 34 J. — 28. Juni, Marie, f.
d. Tagelöhners Karl Köhler, 1 Tag. — 28. Juni, Gustav E. d.
Hilgers, Jakob Wian, 7 J. — 27. Juni, Rentner Heinrich
Herrin Ida Schwarz, 61 J.
Ehrliches Stauden!

Saison-Ausverkauf

von **Samstag, den 23. Juni** bis **Samstag, den 30. Juni.**

- ✱ Damen-Hüte; garniert und ungarniert
- ✱ Herren- u. Kinder-Strohhiite
- ✱ Damenblusen in Batist und Mouffelin
- ✱ Unterröcke in Leinen, Alpaka, Satin
- ✱ Strümpfe in schwarz und farbig
- ✱ Sonnenschirme, Regenschirme
- ✱ Schürzen für Damen und Kinder
- ✱ Reste von Spitzen u. Bändern
- ✱ Oberhemden für Herren, weiß u. farbig

Wer in obigen Artikeln noch Bedarf hat, der **beeile sich.**

Langgasse
14.

Simon Meyer

Wellstr.
2.



Orthopädische Apparate

Künstl. Glieder (Hände, Finger, Arme, Beine, Füße),
Fuss- und Stütz-Maschinen,
Geradehalter u. Korsette
nach Hering und Anderen,
Bruchbänder, Bandagen,
Leibbinden, Gummistrümpfe

werden in sorgfältigster, sachverständigster Ausführung nach Mass und Anprobe
unter Garantie besten Passens und Erfolges in eigener Werkstatt angefertigt.

Telef. 227. **P. A. Stoss,** Taunusstr. 2.
Spezial-Etablissement für die Anfertigung orthopädischer Apparate und
Maschinen. 5418



Lederwaren-Reparatur-Weite Anton Schucht

3 Moritzstr. 3 Wiesbaden nahe dem Rhein

Es werden repariert, fehlendes ersetzt, genäht, gekittet.
Technische Lederwaren, Treibriemen, Leder-
geschirre, Schuhe, Stiefel, Ranz, Taub-
bänder, Künstliche Glieder u.
Leder-Imprägnir- u. Kitt-A.

Treibriemen-Adhäsions-Fett, Leder-Oelwisch,
Leder-Creme, Leder-Lack, Leder-
liefere in bester Qualität jedes beliebigen St.

Neue ital. gelbe Karth.
Rumpf 49 Bg., Seutner 6 Ma.
Otto Unkelbach, Schwalbe 7



Möbel

Auf Wunsch bequemste
Teilzahlung

kaufen Sie am
vorteilhaftesten bei

Ludwig Marx & Co

WIESBADEN Michelsberg 22



Koffer und Lederwaren

kaufen Sie gut
und billig

Nur Marktstraße 22, 1.

Kein Laden. 3089 Telefon 1894.

Herren-Anzüge kaufen Sie gut und billig nur
Neugasse 22, 1. Etage. 4268

Luftkurort Niedernhausen Taunus.

Eisenbahn-Hotel-Restaurant.

Schön möbl. Zimmer mit voller Pension. Prima Speisen
und Getränke zu jeder Tageszeit. 3961

G. Sternberger.

Empfehle meine Zigarren u. Zigaretten, Parfüm
und Seifen. 3771

Rosa Pinkernelle,
H. Webergasse 11.

8ung Schuhware

Reiche Auswahl in allen Sorten
Qualitäten und Größen zu staunen
Preisen findet man

Marktstrasse 22

Kein Laden. Telefon 18

Hochheim a. M. - Restauration z. Wei-
Großer Saal - Garten - Regelmäßig -
In Germania-Bier (hell und dunkel), natur. 8
Angeboten gute Küche. C. Flot